



## Stadt Hirschhorn (Neckar)

### Beschlussvorlage

- öffentlich -

VL-61a/2026

Fachbereich	Bauverwaltung
Federführendes Amt	Hochbau, Tiefbau, Stadtentwicklung
Datum	18.05.2026

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Haupt- und Finanzausschuss	07.05.2026	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hirschhorn (Neckar)	21.05.2026	beschließend

#### **Betreff:**

**Neukonzeption Außengelände Kita Langenthal; Aufhebung Sperrvermerk**

#### **Sachdarstellung:**

Ein interfraktionelles Gespräch hat am 1. April 2026 auf dem Außengelände der Kita Gerne-GROSS stattgefunden. Der Sachverhalt wurde rege diskutiert. Hierzu erfolgte am 14./15.04.2026 per Mail von seitens der Verwaltung eine Rückmeldung (Anlage – siehe gesonderte Mail vom 04.05.2026).

Um mit der Maßnahme zu starten, soll der Sperrvermerk im Haushalt unter der Investition Nr. 2023/05 „Kiga Lgt; Neukonzeption Außenbereich“ in Höhe von 130.000 € aufgehoben werden.

#### **Maßnahmen**

##### **1. Erstellung Vermessung & Ausführungsplanung**

Eine Vermessung als Grundlage für die Planung sollte unbedingt berücksichtigt werden. Auf Basis dieser Vermessung ist die entsprechende Ausführungsplanung für die Gestaltungsmaßnahme unter 2.) zu erstellen.

Kosten ca. € 3.000

##### **2. Hang in Richtung Parkplatz**

Der Hang in Richtung Parkplatz soll mittels L-Steinen gesichert und mit Erde hinterfüllt werden. Aus planerischer Sicht ist es sinnvoll, mit mindestens 1,80 m hohen Steinen zu beginnen und diese dann Richtung Tor auslaufen zu lassen. Für eine Nivellierung der Fläche, angepasst zur bestehenden Spielfläche des Außengeländes, müssten die Winkelsteine ca. 2,50 m hoch sein.

Kosten ca. € 40.000

##### **3. Naturrutsche / Hangbereich**

Der obere Hangbereich wurde durch Maschendrahtzaun abgesichert. Die restlichen Arbeiten für die Sicherung der Naturrutsche werden im Zuge der Maßnahme bereinigt.

##### **4. Kleinere Maßnahmen: Rohr entfernen, Palisaden Sandkasten und Fallschutz erneuern**

Für diese Maßnahmen sind € 10.000 eingeplant.

Falls eine vergleichbare Ausführung wie in Neckarsteinach gewünscht ist:  
Hersteller: SUREPLAY® Safety 40, Liefern und Herstellen eines wasserdurchlässigen Fallschutzbelages gemäß DIN EN 1176/1177 in Kombination mit RAL-GZ 943/3 als zweilagiges Sandwich-System in Ortseinbauweise, Gesamtkonstruktion ca. 42 mm dick. Kosten (brutto) ca. 25.000 €. Damit würden rund ca. 160 m<sup>2</sup> mit neuem, dauerhaftem Fallschutzbelag erstellt werden.

### **5. Treppe**

Im Bericht der UKH wurde explizit auf die Treppenanlage Bezug genommen. Diese weist zahlreiche schadhafte Stellen auf, es sind Stolperstellen durch hervorstehende Platten, Vertiefungen sowie Spalten vorhanden. Die Steigungen variieren, die Trittfäche ist uneben. Eine Reparatur durch den Bauhof ist nicht möglich. Die erste ermittelte Kostenschätzung beläuft sich auf € 65.000. Sollte sich bei der Ausführung herausstellen, dass das Fundament noch intakt ist, kann die Maßnahme kostengünstiger umgesetzt werden.

**Der chronologische Verlauf des Sachverhalts sind der Vorlage als neue Anlagen 1-4 beige-fügt.**

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Weiterführung der Maßnahme mit der Zurverfügungstellung der Mittel in Höhe von 130.000 €.

### **Beschlussvorschlag HFA:**

**Ohne Beschlussvorschlag an die Stavo.**

**Bis zu den Fraktionssitzungen soll eine Vorlage mit allen Maßnahmen und Zahlen vorgelegt werden.**

### **Beschlussvorschlag für die Stavo:**

Der Sperrvermerk im Haushalt unter der Inv.-Nr. 2023/05 für die Maßnahme „Kita Lgt.; Neukonzeption Außenbereich“ in Höhe von 130.000 € wird aufgehoben.



## AUSZUG

aus der 1. Sitzung  
des Haupt- und Finanzausschusses  
am Donnerstag, 07.05.2026

### 7. Neukonzeption Außengelände Kita Langenthal; Aufhebung Sperrvermerk VL-61/2026

Zunächst teilte Stadtv. Dr. Kleinmann mit, dass er sich nicht in der Lage sieht heute eine Entscheidung über die Aufhebung des Sperrvermerks zu fällen. Es sollte bis zur Stadtverordnetenversammlung am 21. Mai eine Drucksache erstellt werden, die alle bisher besprochenen Maßnahmen beinhalten und mit den jeweiligen Kosten versehen sind.

Stadtv. Gugau teilte mit, dass viele Punkte die besprochen waren entweder falsch wiedergegeben wurden oder noch absoluter Klärungsbedarf besteht. So kann keine Zustimmung zur Freigabe des Sperrvermerks erteilt werden.

Stadtv. Schilling schloss sich den Ausführungen an und verwies auf das Protokoll des Interfraktionellen Gesprächs am 14.05.2025 von Sascha Flick. Konkrete Maßnahmen mit Zahlen und einem schlüssigen Konzept oder eine Planung fehlen bisher komplett, wie die Errichtung einer Mauer, sinnvoller Fallschutz mit Matten (vorhandene Matten sind viel zu klein) oder die Problematik mit dem Rohr und den Palisaden. In einem Gesamtkonzept sollte zunächst der Schutz der Kinder absoluten Vorrang haben.

Bürgermeister Martin Hölz entgegnete, dass ein Gesamtkonzept vorgestellt wurde, welches aufgrund der Höhe der Investitionssumme jedoch nicht in Gänze weiterverfolgt wurde. Als Ergebnis der Interfraktionellen Gespräche und der Diskussion in den Gremien, sollte sich zunächst auf Teilinvestitionen konzentriert werden, die zwingend notwendig sind (Naturrutsche, Rohr, Hangsicherung inkl. Höhenunterschied und Überprüfung Mindestgefälle).

Stadtv. Weber bemängelte die Diskrepanz zwischen den beiden Vor-Ort-Terminen, dem Besprochenen und den Rückmeldungen der Verwaltung. Er denkt, dass bis zur Stavo am 21.05., besser wäre eine Zusendung zu den jeweiligen Fraktionssitzungen, eine Vorlage erstellt werden kann, die die Ergebnisse der Begehungen korrekt zum Inhalt haben und eine Prioritätenliste beinhaltet.

Es stellte sich noch die Frage, ob es schon einen neuen Termin für die Prüfung des Kita-Geländes gibt. Des Weiteren sollte eine Person aus der Verwaltung sich den Fallschutz in Neckarsteinach anschauen und das Ergebnis in die Bewertung miteinfließen lassen.

#### **Empfehlung:**

Bis zu den Fraktionssitzungen soll eine Vorlage mit allen Maßnahmen und Zahlen vorgelegt werden.

#### **Beratungsergebnis:**

Ohne Abstimmung

#### Verteiler

Bereich	Empfänger	Merkmal
Hochbau, Tiefbau, Stadtentwicklung	Köklü, Ali	zur Erledigung

Der Magistrat der Stadt  
Hirschhorn (Neckar)

Drucksache: 2026/6

19.02.2026

AZ: 4114/05; 9204 (AK)

### Sitzungsvorlage

### Kindertagesstätte Langenthal; Neukonzeption Außenbereich mit Errichtung Mauer zur Hangsicherung

Beratung erfolgt	TOP	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Magistrat der Stadt Hirschhorn		26.02.2026	nicht öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung	3.	03.03.2026	ÖFFENTLICH
Stadtverordnetenversammlung		19.03.2026	öffentlich

*noch nicht*

#### Sachverhalt:

Die Neugestaltung des Außengeländes der Kindertagesstätte „GerneGross“ in Langenthal bestimmt seit geraumer Zeit die politische Diskussion. Für die Darstellung des Gesamtsachverhalts sei zunächst eine chronologische Darstellung voran gestellt.

#### Rückblick:

- **Ab Anfang 2023:** Darstellung des Themas als erforderliches Vorhaben; erste Vorbesprechungen mit Landschaftsarchitektin Frau Biegert
- **30.03.2023:** Angebot Vermessungsgrundlage, benötigt für Landschaftsarchitektin zur Aufnahme der Planungen
- **31.03.2023:** Mail Verwaltung an Kevin Jung zur Klärung Planungskosten im Haushalt
- **26.06.2024:** Angebot Büro Biegert zur Planung Außengelände
- **07.10.2024:** Mailanfrage durch Büro Biegert bezüglich Erstellung Vorentwurf der Planung: Hangsituation, Kontakt Unfallkasse Hessen, Ansprechpartner Sicherheit Außenanlagen zur Besprechung der Hangsituation, verschiedene Planungswünsche der Kita-Leitung
- **26.11.2024:** Konzept Biegert zur Vorstellung in der Sitzung des AFS
- **26.11.2024:** Behandlung in der Sitzung des Afs mit Vorstellung des Konzeptes durch die Landschaftsarchitektin mit Varianten 1 und 2, Ergebnis: „ohne Beschlussfassung, sobald Ergebnisse vorliegen, wird der Sachverhalt wieder in den Gremien beraten“
- **21.12.2024:** Beratung in der Sitzung Magistrat, Vorstellung der Planung mit Varianten, gesetzliche Grundlagen und Empfehlungen, Kostenvergleich, Ergebnis: „Ohne Empfehlung an den Ausschuss für Stadtentwicklung“

- **12.02.2025:** Aufforderung des Elternbeirats zur Beteiligung bezüglich Haushaltsplan 2025
- **06.02.2025:** Bericht über die Besichtigung der Kita GerneGross durch die Unfallkasse Hessen, bei der Stadt eingegangen am 06.03.2025
- **25.03.2025:** Beschlüsse StaVo:
  - . Sperrvermerk Haushalt für die Planungskosten beim Kindergarten GerneGross in Höhe von 50.000,-- €
  - . Reduzierung der Planungszahlen 2026 für Umgestaltung Außengelände Kita GerneGross um 400.000,-- € auf 100.000,-- €
- **14.05.2025:** Interfraktionelles Gespräch mit Vororttermin Kita, Vorschläge zur Behebung der Sicherheitsmängel „Hohe Priorität“, Besprechung von Maßnahmen, Feststellung durch die Verwaltung zu klärender Punkte
- **15.05.2025:** Klärung zur Genehmigungssituation „Herstellung Hangsicherung mit Winkelsteinen entlang des Zaunes“ mit Kreis Bergstraße, Voraussetzungen bezüglich eines baugenehmigungsfreien Vorhabens, Weiterleitung der Informationen an Ordnungsamt, Herr Flick
- **22.05.2025:** Sitzung StaVo: Beschlüsse zur Inv. 2023/05 „Kiga Lgt; Neukonzeption Außenbereich“: 1. Aufhebung Sperrvermerk, 2. Beauftragung der Verwaltung, die aus dem Protokoll des interfraktionellen Gespräches vom 14.05.25 festgehaltenen Maßnahmen – konkret Punkte 1 und 2 umzusetzen.
- **06.10.2025:** Jahreshauptinspektion der Spielplatzgeräte durch HV Kommunaltechnik GmbH, eingegangen bei der Stadt per Mail am 16.10.2025
- **23.10.2025:** Behandlung in der Sitzung des Magistrates in 1. Lesung „Überplanmäßige Auszahlungen 2025, Kindergarten Langenthal; Neukonzeption Außenbereich-Errichtung Mauer zur Hangsicherung“, Infos zur Beschlussfassung Stavo vom 22.05.25, Vorstellung von Planungsszenarien, Hintergrund und Zielsetzung, Finanzielle Rahmenbedingungen, Ergebnis: Diskussion des Sachverhaltes, Rückfragen zu Angeboten, Vorstellung des Angebotes durch Herrn Köklü in 2. Lesung
- **04.12.2025:** Mail Herr Köklü an H. Hölz, Bewertung seinerseits aus vergaberechtlicher und sicherheitstechnischer Sicht mit Vorschlag
- **04.12.2025:** Behandlung in der Sitzung des Magistrates zur „Überplanmäßigen Auszahlungen in 2025, Kindergarten Langenthal; Neukonzeption Außenbereich-Errichtung Mauer zur Hangsicherung“ in 2. Lesung, Diskussion, Beantwortung der Fragen von Magistrat durch BM Hölz und FBL Köklü, Hinweis auf Probleme hinsichtlich zu treffender Entscheidungen, UKH-Vorgaben, Vergabe, Ergebnis: neuer Beschlussvorschlag durch Magistrat beschlossen (im Sinne nach die „große Variante“ der Konzeption von Frau Biegert:
  - . Kosten für die erforderlichen Zäune auf den L-Steinen werden ermittelt und ergänzt
  - . Es werden ca. 70 m L-Steine (zur Hangsicherung Richtung Parkplatz Feuerwehr und zur talseitigen Richtung Parkplätze) installiert
  - . Die entstehenden Flächen werden aufgefüllt

- 
- . Die Kostenermittlungen werden in der ersten Gremienrunde 2026 vorgelegt
- . Wunsch einer gemeinsamen Ausschusssitzung im Kiga

Es gilt, die verwickelten Pfade des Projektes so aufzulösen, dass das Ergebnis den Anforderungen entspricht, die Unfallverhütungsvorschriften eingehalten und die Kosten in einem vertretbaren Rahmen gehalten werden.

**Beschlussvorschlag:**

Ohne Beschlussvorschlag.

1

**27. Sitzung**  
**in der WP 2021 am 03.03.2026**  
**(Auszug aus der Niederschrift)**

**Ausschuss für Stadtentwicklung**

**109 Kindertagesstätte Langenthal; Neukonzeption Außenbereich mit Errichtung Mauer zur Hangsicherung**

In der Diskussion wurden verschiedene Aspekte vorgetragen und Argumente ausgetauscht. Letztendlich wird ein Vor-Ort-Termin stattfinden, bei dem alle Probleme besprochen und einer Lösung zugeführt werden sollen. Die Verwaltung wird auf die Gremien zukommen.

AZ: 4114/05; 9204; 0010/20, Bauabteilung, Zimmer 2.14

**Der Magistrat der Stadt  
Hirschhorn (Neckar)**

Drucksache: **2025/59**

22.05.2025

AZ: 4114/05; 9204 (KJ)

**Sitzungsvorlage**

**Neugestaltung Außengelände Kindertagesstätte GerneGross; Freigabe der  
Haushaltsmittel**

Beratung erfolgt	TOP	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Magistrat der Stadt Hirschhorn	9.	22.05.2025	NICHTÖFFENTLICH
Stadtverordnetenversammlung	11.	22.05.2025	ÖFFENTLICH

**Sachverhalt:**

Wegen der dauerhaft erhöhten Kinderzahl durch die 4. Gruppe, wird im Außenbereich der Kita in Langenthal mehr Platz sowie ein separater U3-Spielbereich benötigt. Der Sachverhalt wird als bekannt vorausgesetzt.

In ihrer Sitzung am 25.03.2025 hat die Stadtverordnetenversammlung deshalb im Rahmen der Haushaltsplanberatungen unter der Investitionsnummer 2023/05 „Kiga Lgt; Neukonzeption Außenbereich“ Mittel in Höhe von 50.000,00 € eingeplant und mit einem Sperrvermerk versehen.

Im Rahmen des interfraktionellen Gesprächs am 14.05.2025 im Kindergarten GerneGross einigten sich die teilnehmenden Stadtverordneten auf folgende Maßnahmen für den Außenbereich der Kita Langenthal:

- a. Die Naturrutsche und der Hangbereich rund um die Naturrutsche sollen erhalten bleiben, die Fundamente sind aber zu sichern.
- b. Der Hang links von der Naturrutsche soll abgesichert (z.B. Zaun oder Mauer) und nicht zum Spielen freigegeben werden.
- c. Das Betonrohr am Hang soll entfernt werden.
- c. Der Hang in Richtung Parkplatz soll mittels L-Steinen oder Sandsteinfindlingen gesichert und mit Erde hinterfüllt werden, um eine sichere Nutzung zu ermöglichen. Die Erhöhung erfolgt idealerweise vor den bereits ausgewaschenen Sandsteinen, die dann nicht entfernt werden müssen. Eine Anfrage bei der Fa. Grimm soll getätigt werden (vorher ist abzuklären ob hierfür eine Baugenehmigung notwendig ist).

Folgende, von der Verwaltung zu klärende, Punkte wurden festgehalten:

- 1. Prüfung der Notwendigkeit einer Baugenehmigung für die Hangabsicherung (L-Steine, etc.).

- 2. Kosteneinschätzung der Maßnahme durch die Firma Grimm.
- 3. Abstimmung mit dem Planungsbüro Hach, falls Planungsleistungen erforderlich werden.
- 4. Klärung der Grundstücksverhältnisse der Parzelle Richtung Parkplatz.

Der Stadtv. Weber erinnerte zum interfraktionellen Gespräch mit einer Mail nochmals an die Größe des Außengeländes.

Die Verwaltung fügt dieser Drucksache einen Ausdruck der aktuellen Größe des Außengeländes als Anlage bei.

Aktuell (22.05.2025) gibt es folgenden Stand mitzuteilen:

Ad 1.) Die Anfrage bei der Bauaufsicht wurde gestellt. Folgende telefonische Mitteilung ist festzuhalten: „Das Vorhaben (Fläche 30 qm) sei baugenehmigungsfrei, die Höhe der Auffüllung ebenfalls in Ordnung. Bei Aufschüttungen sei nach Baurecht allerdings 1 m Grenzabstand zum Nachbargrundstück einzuhalten. Es sei seitens der Verwaltung antragstechnisch nichts Weiteres zu unternehmen.“

Ad 4.) Dies wurde geprüft, das Grundstück befindet sich im Eigentum der Stadt.

### Beschlussvorschlag für den Magistrat :

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, den Sperrvermerk der Investition Nr. 2023/05 „Kiga Lgt; Neukonzeption Außenbereich“ in Höhe von 50.000,00 € aufzuheben.

### Beschlussvorschlag für die Stadtverordnetenversammlung:

1. Der Sperrvermerk bei der Investition Nr. 2023/05 „Kiga Lgt; Neukonzeption Außenbereich“ in Höhe von 50.000,00 € wird aufgehoben.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die festgehaltenen Maßnahmen entsprechend der noch offenen Punkte 2. und 3. anzugehen.

	Abteilung F	Stadt-kasse	Abteilung H	Abteilung B	Abteilung O	Tourist Info
ges.: Bgm	Datum Handz.	Datum Handz.	Datum Handz.	Datum Handz.	Datum Handz.	Datum Handz.

**34. Sitzung**  
**in der WP 2021 am 22.05.2025**  
**(Auszug aus der Niederschrift)**

**Stadtverordnetenversammlung**

**295            Neugestaltung Außengelände Kindertagesstätte GerneGross; Freigabe der  
Haushaltsmittel**

BM Hölz erläuterte zunächst die Sitzungsvorlage.

Stadtv. André: Die zugesagte Übersendung der Unterlagen der Unfallkasse zur Begehung der Kita Langenthal fehlen noch.

BM Hölz: Eine Zusendung der Unterlagen wird geprüft.

1.     *Der Sperrvermerk bei der Investition Nr. 2023/05 „Kiga Lgt; Neukonzeption Außenbereich“ in Höhe von 50.000,00 € wird aufgehoben.*
2.     *Die Verwaltung wird beauftragt, die festgehaltenen Maßnahmen entsprechend der noch offenen Punkte 2. und 3. anzugehen.*

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen**

**AZ:    4114/05; 9204; 0010/02, Finanzen, Zimmer 2.03**

**Der Magistrat der Stadt  
Hirschhorn (Neckar)**

Drucksache: **2024/200**

11.11.2024

AZ: 4114/05 (AK)

**Sitzungsvorlage**

**Neugestaltung Außengelände Kindertagesstätte "GerneGross"  
Langenthal**

<b>Beratung erfolgt</b>	<b>TOP</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b>
Magistrat der Stadt Hirschhorn	3.	21.11.2024	NICHTÖFFENTLICH
Ausschuss für Stadtentwicklung	2.	26.11.2024	ÖFFENTLICH

**Sachverhalt:**

Die Freianlagen der Kita GerneGross in Langenthal sind sanierungsbedürftig. Einerseits sind viele Spielgeräte überaltert und entsprechen teilweise auch nicht mehr den geltenden Standards, zudem sind die Hangbereiche nach den geltenden Vorschriften für die Bespielung durch Kita-Kinder zu steil. Die Gerätehütte ist zu klein geworden und benötigt eine Erweiterung.

Des Weiteren sollten die Freianlagen eine bespielbare Fläche von mind. 900 m<sup>2</sup> ausweisen, da bis zu 90 Kinder dort Platz finden und eine Freifläche von 10m<sup>2</sup> pro Kind seitens der Unfallkassen empfohlen wird.

Die steilen Hänge sollen mit Winkelmauern abgefangen werden, um entlang der Südseite zusätzliche Spielfläche zu schaffen. Auf der Nordseite wird geplant, Winkelmauern zu setzen, um den Hang etwas zurückzudrängen (mehr ebene Spielfläche) und die Bespielung des Hanges zu verhindern. Die Maßnahme auf der Nordseite ist aus Sicherheitsgründen notwendig, die Flächengewinnung auf der Südseite wäre sinnvoll, ist aber nicht zwingend notwendig. Hier wurde der steile Hang durch einen Zaun vom Kita-Bereich getrennt, so dass die Fläche nicht nutzbar ist. Dies könnte nun im Zuge der Maßnahme geändert werden, was auch seitens des Kindergartens ein großer Wunsch ist.

Im Zuge der Planung werden die Bestandsbäume auf ihre Vitalität und zu erwartende Lebensdauer untersucht. Bei Bedarf werden abgängige Bäume ersetzt. Ziel ist es aber, die großen Bestandsbäume, wenn möglich, zu erhalten. Die bestehenden Bäume sollen durch Neupflanzungen ergänzt werden.

Die Spielbereiche sollen neu gegliedert, die Hangrutsche entsprechend den geltenden Anforderungen ertüchtigt werden. Ein noch recht neues Spielgerät des U3-Bereichs wird wieder verwendet. Alle anderen Spielgeräte sollen ersetzt werden. Es ist geplant, die einzelnen Spielbereiche durch einen geschwungenen Weg zu verbinden. Dieser dient dann als Fahrweg für die Kinder und erschließt die Gerätehütten.

Für die Größeren werden eine Matschcke mit Schwengelpumpe, Kletter- und Bewegungsbereiche sowie Rückzugsbereiche und eine Vogelnestschaukel geplant.

Für die Kleineren soll es zum vorhandenen Spielgerät eine kleine Vogelneestschaukel sowie eine Matschküche mit Spielhäuschen geben.

Alle Bereiche bekommen einen ausreichenden Sonnenschutz (Schirme, Segel).

Es werden zwei Varianten zur Auswahl gestellt. Die erste Variante beinhaltet die südliche Flächenerweiterung, die zweite Variante belässt diesen Bereich wie im Bestand (abgezäunter Hang).

Für die Umsetzung der ersten Varianten mit einer Fläche von 980 m<sup>2</sup> gehen wir aktuell von 550.000.- € netto Baukosten aus. Bei der zweiten Variante mit einer Fläche von 830 m<sup>2</sup> kalkulieren wir mit ca. 440.000.- € netto Baukosten.

Ein barrierefreier Zugang anstelle der langen Treppe wurde geprüft und aufgrund der nicht umsetzbaren Länge von 55 m verworfen.

Eine Ausführung in Bauabschnitten ist aufgrund der schwierigen Andienung (Topografie, keine gegebene Zufahrtsmöglichkeit) zu vermeiden, da bei jedem Abschnitt entsprechende Provisorien und komplexe Andienungssituationen mit Kran notwendig werden, die hohe Kosten bedingen.

Zusätzlich soll im Zuge der Maßnahme die Zugangstreppe mit dem Gartenzugang ertüchtigt werden, da die Treppe sich bewegt hat und die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben ist. Dieser Bereich ist in der Planung noch nicht dargestellt bzw. überplant. Für diesen Bereich werden zusätzlich 40.000.- € benötigt.

Die Verwaltung schlägt die große Variante (a) mit südlicher Flächenerweiterung vor. Eine mögliche Umsetzung wäre wie folgt: Im Kalenderjahr 2025 könnten evtl. Fördermöglichkeiten ausgelotet und mit den Fachbehörden, Unfallkasse und Jugendamt erste Gespräche geführt werden. Ziel wäre es 2025 die Entwurfsplanung zu erstellen, damit für den Haushalt 2026 die genauen Zahlen vorgelegt werden können.

### **Stellungnahme des Fachbereichs I (Personal, Kitas & Organisation) zur Magistratsvorlage betreffend den Umbau des Außenspielgeländes der Kita "GerneGROSS"**

Nach der Vorstellung durch die Fachplanerin und in Rücksprache mit der Kita-Leitung nehmen wir wie folgt Stellung zur Magistratsvorlage über die Umsetzung des Umbaus des Außenspielgeländes der Kita "GerneGROSS". Es stehen zwei Varianten zur Auswahl, wobei nach reiflicher Abwägung die Umsetzung der größeren Variante mit einer Fläche von 980 m<sup>2</sup> empfohlen wird.

#### **1. Gesetzliche Grundlagen und Empfehlungen**

Gemäß den Empfehlungen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) und der Unfallkasse Hessen wird für Kindertageseinrichtungen eine Mindestaußenspielfläche von **6 m<sup>2</sup> pro Krippenkind** (unter 3 Jahren) und **10 m<sup>2</sup> pro Kindergartenkind** (über 3 Jahren) empfohlen. Diese Richtlinien dienen dazu, ausreichend Bewegungs- und Spielraum für die Kinder zu gewährleisten und den gesetzlichen Auftrag nach § 22 SGB VIII zur Förderung der körperlichen und geistigen Entwicklung der Kinder zu erfüllen.

## 2. Berechnung des Flächenbedarfs und Bewertung der Varianten

Die Betriebserlaubnis der Kita "GerneGROSS" umfasst insgesamt 87 Kinder, davon:

**12 Krippenkinder:**  $12 \text{ Kinder} \times 6 \text{ m}^2 = 72 \text{ m}^2$

**75 Kindergartenkinder:**  $75 \text{ Kinder} \times 10 \text{ m}^2 = 750 \text{ m}^2$

**Gesamtbedarf nach DGUV-Empfehlungen:**  $72 \text{ m}^2 + 750 \text{ m}^2 = 822 \text{ m}^2$

**Variante 2** bietet eine Außenspielfläche von **830 m<sup>2</sup>** und erfüllt damit gerade so die Mindestanforderungen der DGUV-Empfehlungen.

**Variante 1** bietet eine Außenspielfläche von **980 m<sup>2</sup>**, übertrifft somit die Mindestanforderungen und schafft zusätzlichen Raum für vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten.

Es ist zu beachten, dass die Umsetzung der kleineren Variante (Variante 2) zwar die Mindestanforderungen erfüllt, jedoch keinen Puffer für zukünftige Bedarfe oder zusätzliche pädagogische Angebote bietet. Die größere Variante (Variante 1) hingegen ermöglicht eine großzügigere Gestaltung, die den Bedürfnissen der Kinder besser gerecht wird.

## 3. Vorteile der Variante 1 gegenüber Variante 2

**Erweiterte Spielmöglichkeiten:** Durch die zusätzliche Fläche von  $150 \text{ m}^2$  gegenüber Variante 2 können mehr Spielgeräte und Bewegungsangebote realisiert werden, was den Spiel- und Bewegungsdrang der Kinder besser fördert.

**Sicherheitstechnische Verbesserungen:** Der Hangbereich am Parkplatz wird abgefangen und ein Zaun errichtet, wodurch potenzielle Unfallgefahren gemindert werden.

**Optimierung des Krippenbereichs:** Die Verbreiterung des Spielbereichs für Krippenkinder ermöglicht ein gefahrloses Spielen und entspricht den besonderen Anforderungen für diese Altersgruppe.

**Klare Trennung von Wegen- und Spielflächen:** Ein freigehaltener Weg zwischen Kita-Gebäude und Spielbereich verhindert die Vermischung von Wegebereich und Spielflächen, was aktuell laut Aussage der Kita-Leitung problematisch ist.

**Zukunftsfähigkeit:** Die größere Fläche bietet Raum für zukünftige Erweiterungen oder Anpassungen an veränderte pädagogische Konzepte, ohne dass erneute Umbaumaßnahmen erforderlich sind.

## 4. Vergleich der Kosten

- **Variante 1:**  $980 \text{ m}^2$  Außenspielfläche zu **550.000 €**
- **Variante 2:**  $830 \text{ m}^2$  Außenspielfläche zu **440.000 €**

Die Mehrkosten von **110.000 €** bei Variante 1 scheinen im Verhältnis zu den zusätzlichen Vorteilen gerechtfertigt. Die Investition in eine größere Fläche trägt zur langfristigen Qualität und Attraktivität der Einrichtung bei.

## 5. Vergleich mit der Kita "Entdeckerwelt"

In den Jahren 2023 und 2024 wurde das Außengelände der Kita "Entdeckerwelt" neu geplant und hergestellt. Dabei wurde **ohne Unterscheidung des Alters mit  $10 \text{ m}^2$  pro Kind** geplant. Bei 87 Kindern entspricht dies einer Fläche von  **$870 \text{ m}^2$** .

Die Planung ohne Altersdifferenzierung in der Kita "Entdeckerwelt" unterstreicht die Praxis, großzügigere Flächen zur Verfügung zu stellen, um den Bedürfnissen aller Kinder gerecht zu werden. Dies sollte auch der Kita "GerneGROSS" ermöglicht werden, um eine einheitliche Qualitätsstandards (Mindeststandard) in unseren Einrichtungen zu gewährleisten.

**6. Fazit**

Die zusätzlichen Kosten in Höhe von **110.000 €** scheinen angesichts der langfristigen Vorteile und der besseren Erfüllung unseres Bildungsauftrags nach § 22 SGB VIII gerechtfertigt. Durch die Investition in die größere Variante wird den Kindern ein optimaler Raum für ihre körperliche und geistige Entwicklung geboten, was letztlich zur Zufriedenheit von Kindern, Eltern und Mitarbeitenden beiträgt.

**Kurze Stellungnahme der Finanzabteilung**

Bereits im Haushaltspan für das Jahr 2023 waren Mittel in Höhe von 9.000,00 € für erste Planungskosten sowie die Schaffung von Sitzgelegenheiten bei der Investition Nr. 2023/05 „Kiga Lgt; Neukonzeption Außenbereich“ eingeplant. Im Jahr 2024 wurden weitere Mittel in Höhe von 2.500,00 € für die weiteren Planungen veranschlagt. Zudem wurde eine Mittelanmeldung in Höhe von 141.000,00 € als grobe Kostenschätzung in der Finanzplanung für das Jahr 2025 berücksichtigt. Zudem sollten die Möglichkeiten von Förderungen und Zuschüssen für diese Investition geprüft werden.

Erst nach einer Entscheidung über die Variante der Neugestaltung des Außenbereiches können die Folgekosten abgeschätzt und veranschlagt werden.

*Dem Magistrat liegen die zwei Pläne bereits vor (s. Einladung Magistrat 21.11.2024).*

**Beschlussvorschlag für den Magistrat und den Ausschuss für Stadtentwicklung:**

Die Planung zur Neugestaltung des Außengeländes der Kindertagesstätte „GerneGross“ Langenthal wird zur Kenntnis genommen und befürwortet.

Es wird die Variante:

- a) Südliche Flächenerweiterung
- b) Belassung des Bestandsbereichs mit abgeäuertem Hang

bevorzugt.

Der Magistrat und der Ausschuss für Stadtentwicklung empfehlen der Stadtverordnetenversammlung, für den Haushalt 2025 Mittel in Höhe von 50.000,-- € Planungskosten zu beschließen sowie für das Haushaltsjahr 2026 die ermittelten Entwurfsplanungskosten zu berücksichtigen.

	Abteilung F	Stadtkasse	Abteilung H	Abteilung B	Abteilung O	Tourist Info
ges.: Bgm	Datum Handz.	Datum Handz.	Datum Handz.	Datum Handz.	Datum Handz.	Datum Handz.

1

**22. Sitzung**  
**in der WP 2021 am 26.11.2024**  
**(Auszug aus der Niederschrift)**

**Ausschuss für Stadtentwicklung**

**90 Neugestaltung Außengelände Kindertagesstätte "GerneGross" Langenthal**

BM Hölz teilte mit, dass das Gelände der Kita von den Kindern aktiv stark genutzt worden ist und dadurch auf der gesamten Spielfläche Abnutzungserscheinungen insbesondere an den Geräten besteht, verbunden mit einer großen Unfallgefahr.

Im Anschluss erläuterte die Landschaftsarchitektin Cornelia Biegert in einer ausführlichen Präsentation die von ihr erstellten Planungen mit zwei Varianten und beantwortete dabei auch schon auftretenden Fragen aus den Reihen des Gremiums.

In der sich anschließenden Diskussion sind folgende Punkte festzuhalten:

- Die Kosten für die Maßnahmen müssen aufgrund der finanziellen Situation der Stadt dringend im Auge behalten werden
- Zuschüsse, Fördermittel und Fördertöpfe sind zu eruieren
- Für die beiden Hänge auf dem Gelände besteht dringender Handlungsbedarf. Dabei muss jeweils eine Mauer mit einem Zaun installiert werden. Durch Erdbewegungen bzw. Auffüllungen entsteht eine größere Spielfläche und die Sicherheit ist wieder gegeben
- Problemfall bezüglich des bestehenden Fallschutzes und der Vermischung mit Sand
- Bei der Hangrutsche kommen teilweise die Fundamente zum Vorschein, so dass eine Sperrung erfolgen müsste, auch in Hinblick auf das Herunterspringen eines Kindes vom Ende der Röhre aus
- Zurzeit bestehen zu wenig Spielanreize
- Für Fahrgeräte stehen so gut wie keine Wege zur Verfügung, so dass Kollisionen entstehen können
- Der Sonnenschutz muss dringend ausgetauscht werden, da so gut wie kein UV-Schutz vorhanden ist

Es sind nun Grundsatzentscheidungen zu treffen. Sollten mit einem Minimaleinsatz die bestehenden Mängel behoben werden oder ist eine der beiden vorgestellten Varianten mit einem entsprechenden Mehraufwand inkl. einzelner Bauabschnitte sinnvoller.

Die Mitglieder des Ausschusses und die Landschaftsarchitektin Cornelia Biegert waren sich einig, dass auf jeden Fall ein neuer aktueller Prüfbericht eingeholt werden sollte (der letzte Prüfbericht liegt schon länger zurück), um im Anschluss ein Ergebnis aufzuzeigen, dass der Außenbereich sinnvoll saniert wird.

**Ohne Beschlussfassung, sobald Ergebnisse vorliegen, wird der Sachverhalt wieder in den Gremien beraten.**

AZ: 4114/05; 0010/20, Bauabteilung, Zimmer 2.14